

Der Bienenkorb.

„Wart! Garstig Thier!

Du stichst? Wofür?

Ich that Dir doch kein Leid?

Dich zu besuchen macht' mir Freud',

Zu seh'n, ob's Körbchen auch gedeiht,

Und ob Du in den Sommertagen

Schon viel der Honigsüßigkeit

Hast heimgetragen.“ —

„Ja, Kind, ich trag'

Bei Sommertag'

Den Wachs zu meinem Bau,

Ich schweb' und flieg' durch Bies' und Au,

Such' Blümlein schon beim Morgenthau

Und geh' zu Bergesgipfeln,

Hol' mir den Honig zu dem Bau

Von hohen Wipfeln.

Und wenn ich dann,

Mein kleiner Mann,

Nach Hause komm' mit Hüll' und Füll',

Und sehe schleichen sacht und still,

Ein Kind, das heimlich naschen will,

Dann hab' ich's stechen nicht vergessen, . .

Ich mein': Der nicht arbeiten will,

Darf auch nicht essen!“ —